

12. September 2015 - 00:04 Uhr · Irene Gunnesch · Kultur

"Zuerst lass ich voll die Sau raus, und dann schau ich, wie's weitergeht!"



Schütten & malen: Franziska Maderthalers runde „Achse des Guten“ Bild: Bildrecht, Wien

Franziska Maderthaler zeigt ihre farbstarken Meisterwerke neben Errò im Museum Angerlehner.

Expressiv geschüttet, grandios gemalt, überaus ideenreich, außergewöhnlich packend das Ergebnis: Seit gestern präsentiert das Museum Angerlehner in Thalheim neben dem Comic-Mix des Isländers Errò mit Meisterwerken der Wienerin Franziska Maderthaler Delikates für Kunstgenießer und eine wahre "Kunst-Einstiegsdroge" für Laien. Im exklusiven Rundgang mit den OÖNachrichten erzählte Maderthaler, wie sie an ihre farbstarken Mischungen aus fotorealistischer Ölmalerei und Lack- oder Acrylschüttung herangeht: "Zuerst lass ich voll die Sau raus und dann schau ich, wie's weitergeht!"

Prickelnde Erotik

Technisch geht das solcherart weiter, dass Maderthaler ihr Schütt-Ergebnis fotografiert, in den Computer einspeist, fototechnisch mit Versatzstücken historischer Malkunst oder eigenen Fotografien ergänzt und dann diese Vorlage mittels Ölmalerei penibel auf der Leinwand umsetzt: "Es ist mir wichtig, ein homogenes Malwerk zu schaffen, in dem die Ölmalerei nahtlos in die Schüttung übergeht."

Dieser Anspruch gelingt der Wienerin bestens. Bunte Marmorierungen und Lackschichtungen verschmelzen mit Themen der Kunstgeschichte. So zeigt etwa Van Haarlems "Mönch und Nonne" aus dem Jahr 1591 in Maderthalers rundem Gemälde "Achse des Guten" prickelnde Erotik ebenso wie Lust, Dynamik und Virtuosität im Umgang mit Material. Überzeugend ist auch ihr in aller Ironie erschütternder Aquarellzyklus "Was bleibt", in dem es darum geht, "wie die Europäer ihre Kunstschatze verstecken, wenn IS Europa überrollt."

Den ebenfalls jetzt bei Angerlehner ausstellenden isländischen Künstler Errò vorzustellen, hieße wohl Eulen nach Athen tragen. Erròs prägnante Formensprache – eine kraftvolle Mixtur aus konturierten, dichten Comics und Verweisen auf Picasso – ist ebenso bekannt wie beeindruckend.

PS: Es macht übrigens Spaß, den von der Kunstvermittlung aufgelegten Hinweisen auf historische Zitate in den Werken der beiden Kunstschaffenden nachzuspüren.

Ausstellungs-Info

Errò „Zwischen Comics und Picasso“ bis 12. 11.;

Franziska Maderthaler „Malerei 1591–2015“ bis 22.11.

Museum Angerlehner, Ascheter Straße 54, 4600 Thalheim bei Wels;

Öffnungszeiten: Do 13–21, Fr–So 10–18 Uhr.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Zuerst-lass-ich-voll-die-Sau-raus-und-dann-schau-ich-wie-s-weitergeht;art16,1969638>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung